

Skript Volksrepublik China

1. Naturraum

Lage: 73° - 135° O ;
 18° - 53° N ;

9,5 Mio km²
(inkl. Hongkong; Tibet)

Teil der eurasischen Platte ,
diese kollidiert mit ind.
Subkontinent ->
Gebirgsketten, Erdbeben
(tektonische Kräfte wirken
noch immer!!)



Vier große Relieftreppen mit jeweiligen Randgebirgen:

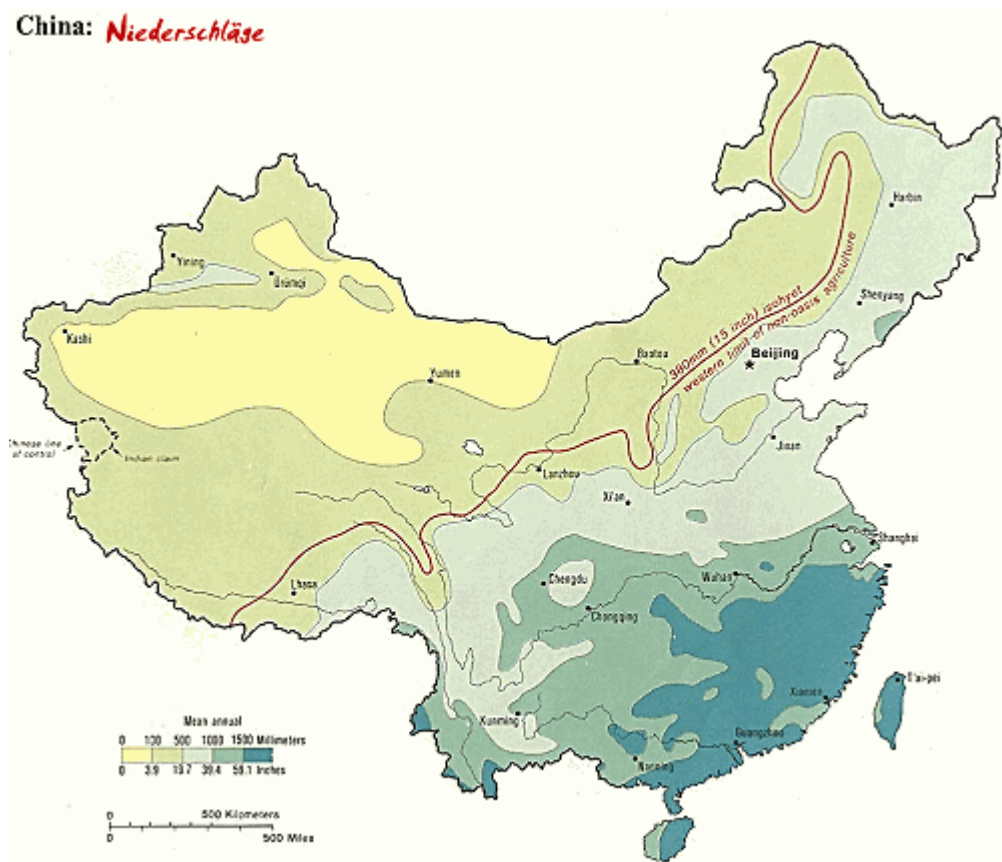
- Hochplateau von Tibet (ca. 4000 m; "Dach der Erde"; "Wasserschloss Asiens" - hier entspringen Jangtsekiang, Huang He)
- Wüstenhafte Beckenlandschaften (1000 - 2000 m), z.B. Tarim-Becken, Dsungarei ,..
- nordchinesische Ebenen (Mandschurei) und südchinesisches Bergland (je 500 - 1000 m) mit jeweils vorgelagerten Küstenebenen
- Festlandssockel, von Randmeeren überflutet, mit daraus sich erhebenden Inselbögen (z.B. Taiwan)

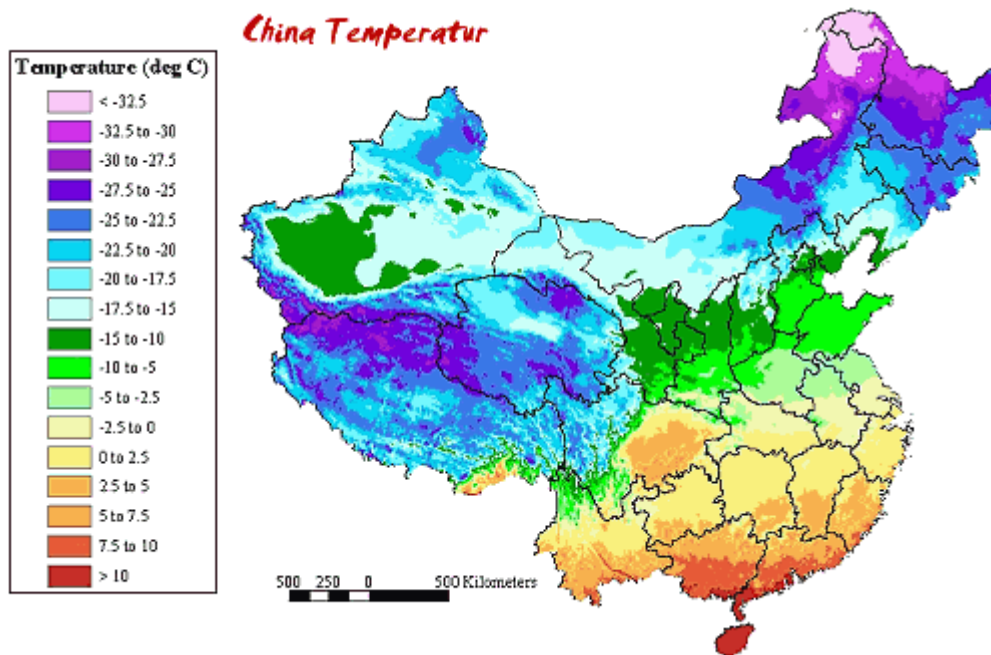


Klima:

- Große N-S-Erstreckung + Reliefunterschiede => sämtliche Klimate der Erde kommen vor.
- Wichtig: Niederschlagsverhältnisse: => **humider Osten, arider Westen** mit Übergangszonen
- **tropisches Klima im S, SO**; lange Vegetationsperiode; hier Einfluss des Ostasiatischen Monsuns; allerdings werden die Niederschläge auch auf Zyklenen der Polarfront (subpolare T-Rinne!) zurückgeführt, wegen der doch hohen Niederschlagsvariabilität (Folge sind z.B. katastrophale Überschwemmungen durch die großen Flüsse, bzw. Dürrejahre in denselben Regionen)
- **kontinentaler N, NW** sowie Hochland von Tibet

China: *Niederschläge*





Böden sind eine Folge des Klimas und Ausgangsgesteins:

- Steinwüsten im NW, wenig fruchtbare Böden in Tibet
- fruchtbar in Zentral- und Südchina.
- Lössböden (bis zu 100m dick) im Bereich des Huang He; Sediment des Flusses ("Schwemmlöss") aus dem Oberlauf (äolische Ablagerungen am Rande der Wüsten, Steppen) -> Dammuferfluss mit ständig sich vergrößerndem Mündungsdelta; Problem Dambruch im dicht besiedelten Gebiet -> Überschwemmung riesiger Regionen (Grund: Regenfälle (s.o.) und Abholzungen im Einzugsgebiets des Ober- und Mittellaufs)

2. Wirtschaftliche Situation Chinas

Sozialistische Planwirtschaft -> Abschottung von westl. Ländern

heute: Modernisierung durch marktwirtschaftliche Element bei alter Gesellschaftsordnung -> gehört zu den großen Wirtschaftsmächten der Erde (steigendes BSP; Küstenprovinzen mit Sonderwirtschaftszonen (vgl. Hongkongmitschrift!) -> "Markt der Zukunft"

Struktur: Starkes Gefälle Küste - Binnenland , zum Teil auch wegen mangelnder Transportsysteme (Z.B.. Eisenbahn in Wüstenregionen -> Sandverwehungen -> Wartezeiten beim Gütertransport -> Westprovinzen kaum ans Wirtschaftssystem angebunden.) -> **Wirtschaftliche Dreiteilung Ost-Mitte-West**

Alle wichtigen Rohstoffe und Bodenschätze sind vorhanden - z.T. gehört China zu wichtigsten Förderländern (Z.B. riesige, qualitativ hochwertige Kohlevorkommen,

z.T. einfach abzubauen (keine Verwerfungen -> "ebene Flöze") -> dienen der eigenem Energieversorgung -> kaum Kernenergie, hohe Belastung der Atmosphäre, kaum Nutzung des Wasserkraftpotentials der großen Flüsse (fehlende Regulierung!!).

Dennoch: **Elektrizitätsmangel**

(veraltete Technologien, steigender Lebensstandard -> höherer Bedarf)

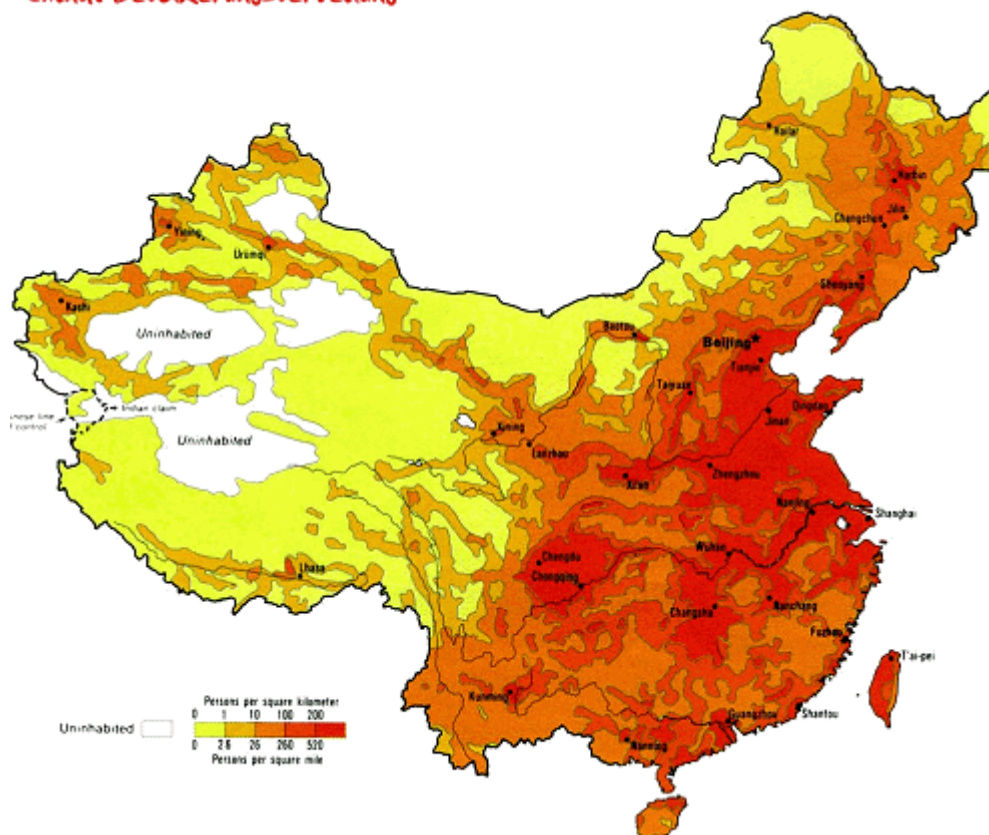
Industriestandorte hpts. an O-Küstenraum , insbesondere arbeitsintensive Produktion (vgl. Hongkongmitschrift!)

Problem: alte, sozialistische Struktur (Ausbau der Schwerindustrie, kaum Konsumgüter) muss umgebaut werden auf Weltmarktbedarf

3. Bevölkerung

ca. 1,3 Milliarden Einwohner (Europa + Nordamerika!) ; 1/4 der Einwohner jünger als 15 J -> weiterhin **hohes Bevölkerungswachstum** (>10000000im Jahr) zu erwarten, auf einer im Wesentlichen nur im Osten besiedelbaren "Landeshälfte"-> **ungleichmäßige Bevölkerungsverteilung O-W**

China: Bevölkerungsverteilung



92% **Han-Chinesen** , **Minderheiten** in wirtschaftlich unterentwickelten Regionen (Z.B. Tibet, Autonomiegesetz -> Selbstverwaltung, aber wirtschaftliche Abhängigkeit + soziales Gefälle zu Han-Chinesen + Besetzung wichtiger (gut bezahlter) Posten

durch Han-Chinesen (Angst vor Überfremdung der eigenen Region) + unterschiedliche Kultur (Sprache, Schrift, Religion ..) -> **Unruhen**, gewaltsam niedergeschlagen (1997)

Bevölkerungsplanung in staatlicher Hand (seit Mao) -> Geburten nur nach Genehmigung -> Ziel: Senkung der Geburtenrate (**Ein-Kind-Familie**) - verantwortlich ist jede einzelne Provinz



- Gehaltszulagen, Landbesitz, bzw. Kürzungen
- Sozialleistungen
- Festlegung des Heiratsalters
- kostenlose Verhütungsmittel, Aufklärung im Betrieb -> Heiratserlaubnis

Folge:

- Widerstand der Bevölkerung (Widerspruch zur Tradition!) -> unterschiedliche Erfolge in Stadt-, Landregionen (Söhne als Versorger nötig), je nach Kontrollmöglichkeit -> zT. Ausnahmegenehmigungen für Minderheiten, bzw. wenn als erstes ein Mädchen zur Welt kam -> weiterhin kaum gebremstes Wachstum (vgl auch Altersstruktur !)
- Mehr Knabengeburt ("Säuglingsmorde", bzw Abtreibung nach Geschlechtsbestimmung) -> Frauendefizit (derzeit ca 30000000 !)
- Egoistische, verwöhnte Söhne
- Freigabe von Mädchen zur Adoption ins Ausland
- Kaum Schulbildung für Mädchen

Abhilfe:

- steigender Lebensstandard,
- Veränderung der Stellung der Frau
 - Bisher: **Drei Gehorsamkeiten**: Tochter untersteht Vater, Frau untersteht dem Ehemann (Schwiegermutter!!), Witwe untersteht dem Sohn; Eheschließung mit 12 - 14 Jahren!
 - Gleichberechtigung ab kommunistischer Machtübernahme -> nicht am Land, allenfalls in den Städten -> hohe Selbstmordrate; geringes Einkommen in ungelernten Berufen ; kaum Schulausbildung (Geldmangel) => unmenschliche Arbeitsbedingungen zB. als Arbeiterinnen großer Konzerne (oft im Ausland - "Frauenexport"-> Ersparnisse als Devisen für China)
- Emanzipation nur gebildeter Frauen (nur Ausnahmen, s.o.)

4. Die Entwicklung Chinas:

1949 - 1957 **Orientierung an der Sowjetunion:**

- System der 5-Jahrespläne
- Zwangskollektivierung
- Verstaatlichung der Industrie
- Kamum Konsumgüter-, hauptsächlich Schwer- und Grundstoffindustrie



Ab 1957: **Abkehr von SU - "auf eigenen Beinen gehen"**

- Volkskommunen als elementare Verwaltungseinheiten -> Anpassung der Wirtschaft an regionale Gegebenheiten
- Verbot privater Lebensführung
- Abbau aller Unterschiede (Stadt-Land / Arbeiter-Akademiker)

Ab 1966 **Rückkehr zum maoistischen Modell** => Produktionsrückgang, Chaos

Ab 1969 **Modernisierung**

- Rationalisierungsmaßnahmen
- Annäherung an die USA
- Entwicklung von Landwirtschaft und Technik
- Neue Raumordnungspolitik -> Zusammenarbeit (auch überregional)

Ab 1976 (Maos Tod)

politische Wende - (Entmachtung von Maos Anhängern) -> schrittweise Reformen auch mittels ausländischer Investoren

- **Privateigentum** im Agrarsektor erlaubt
- **Modernisierung** der Industrie + **Sonderwirtschaftszonen** an der Küste (Shenzen/ Shantou, Xiamen, Zhuhai) -> joint ventures, (Brücken zum Ausland, Technologieimporte, Devisen für China, Billigproduktionsstandort und Brückenkopf für chinesischen Markt für ausländische Firmen)-> **Steigerung des Außenhandelsvolumens**, aber große **regionale Disparitäten** (auch bezüglich der Modernisierungsmaßnahmen!)
- **sozialistische Marktwirtschaft** (ab Zusammenbruch der UDSSR) forciert -> z.B. Privatisierung maroder Staatsbetriebe, Dezentralisierungsmaßnahmen -> regionale Gestaltungsfreiheiten
- Aber: **Beibehaltung der politischen Strukturen** !!!!! (Nur die Partei entscheidet, keine Freiheiten) -> korrupteste Strukturen Wirtschaft-Politik -> Unmut der Bevölkerung Studentendemonstrationen, blutige Unruhen (zT. mit Kriegsrecht)



dennoch: **steigender Wohlstand** für das Volk, teilweise auch wegen staatlicher Preisvorgaben einiger Produkte (geringere Inflationsrate) -> Nebeneinander staatlicher Kontrolle und Marktwirtschaft, aber auch **Verlust der Arbeitsplatzgarantie**, der Sozialleistungen, ...

Situation heute:

- Nebeneinander von Plan- und Marktwirtschaft;
- Dezentralisierung und weniger Planvorgaben für Staatsbetriebe;
- Zulassung ausländischer Konkurrenz -> höherer Anpassungszwang eigener Betriebe
- -> positive Handelsbilanz (Exportwerte > Importwerte) -> kein Schuldendienst (vgl Entwicklungsländer)



System Volkskommune:

ca 20000 Einwohner / mittlere Industrieanlagen / staatliches Kontrollorgan, bestehend aus.

- **Produktionsbrigaden** : kleine Industrien für lokalen Bedarf / lokale Infrastrukturplanung (Bewässerung, Schulen ..)
 - **Produktionsgruppen** Transport, Werkstätten, Arbeitskräfte
 - **Arbeitsgruppen** , mehrere Familien ohne Privatbesitz wirtschaften in eigener Verantwortung
 - **Haushalt**, bewirtschaftet begrenzten Privatgrund -> wichtig für Versorgung der Märkte !!

5. Landwirtschaft in China:

Sehr leistungsfähig - Problem: eingeschränkter Naturraum (ca. 10% der Gesamtfläche landwirtschaftlich nutzbar!!) -> Raum zT. überbeansprucht (Rodungen, Überweidungen ..) -> Desertifikationsprozesse im N und NW



Problem: **Nutzungskonflikte** - Raum zum Wohnen (**Bevölkerungsdruck** !!), für Industrie, für Infrastruktur -> immer weniger Anbaufläche verfügbar -> Eigenversorgung Chinas nicht mehr möglich

Aber:

System der **Selbstverantwortlichkeit der Haushalte** (seit 1984) -> Bodennutzungsrechte auf privater Basis + staatliche Abnahmegarantien + freier Verkauf auf Märkten -> stetige Einkommenssteigerung der Bauern -> Gründung agrarer "Industriebetriebe" -> hoher Anteil am staatlichen Steueraufkommen -> weiterer Ausbau der Infrastruktur finanzierbar

Folge: Staatliche Unterstützung wurde gekürzt (ab 1990) -> Verarmung der Bauern in "Randregionen" -> 200 Mio Arbeitslose => Landflucht (Wanderarbeiter -> Städte) - staatliche Gegenmaßnahmen (ähnlich grüner Revolution) aber nur in Kerngebieten der Landwirtschaft -> Verschärfung der Disparitäten

Wichtigste Agrarregionen:

- Nordchinesische Tiefebene (Weizen - auf fruchtbaren Böden, aber zu trocken -> 3 Ernten in 2 Jahren)
- Jangtsekiang - Gebiet (Reisanbau bei ausreichend Niederschlägen, aber schlechteren Böden)
- Neulanderschließung derzeit im NO - Problem: kurze frostfreie Saison, aber fruchtbare Schwarzerdeböden (vgl. SU)
- SO-Region - humid, subtropisch -> intensivste Landwirtschaft bei dichtester Besiedlung
- SW-Region, klimatisch begünstigt, aber wenig Land geringer Neigung -> Terrassierungen nötig
- N, NW China : Extensive Weidewirtschaft, kaum Anbau
-



6. Industrie in China

Ausländische Firmen-Niederlassung in China immer noch nicht völlig frei ("gemeinsames Risiko") - aber: riesiger Absatzmarkt "vor der Haustüre", der oft auch überschätzt wurde; außerdem nur Öffnung für bestimmte Branchen (nicht zB für Finanzbranche) -> ausländische Investitionen hauptsächlich in Maschinenbau



Wichtig für China: Wissenstransfer; Kapitaltransfer; Integration in den Weltmarkt; Liberalisierung im eigenen Land; Devisen;

Wichtig für ausländische Unternehmen: Niederlassung in Sonderwirtschaftszonen ("Laborversuch für Kapitalismus"); besondere Investitionsanreize (Raum/ Steuererleichterung, wenig Auflagen, keine Kontrolle durch Zentralregierung, Arbeitskräfte ...)

Probleme dadurch:

- >100000000 illegaler "Wanderarbeiter" -> Ausbeutung (insbesondere der Frauen)
 - -> Aufgabe der Unternehmen: Aufbau eines sozialen Netzes
- weiterer Ausbau der Infrastruktur nötig -> ökologische Belastung des Raums - > zT Produktionsauslagerung nach N-China
- Nutzungskonflikte (vgl Landwirtschaft), z.B. auch bei Wasserbedarf, Entsorgung
- Unterschiedliche Lage Industrie - Rohstoffe -> Verkehrserschließung unzureichend
- Disparitäten Küste - Hinterland verschärfen sich -> Arbeitsplätze, Konsumgüterversorgung in Städten -> riesige Einkommens- und Versorgungsunterschiede zum Land (betroffen auch: alle Minderheiten!), hier hoher Analphabetenanteil
- -> Ausufer der Städte
- wachsender Ressourcenbedarf -> Umweltbelastung (zB Rodungen im Mittellauf der Flusseinzugsgebiete für Holzbedarf -> badlands +

unkontrolliertes Abflussverhalten -> Überschwemmungskatastrophen in Unterläufen der Flüsse) -> heute Wiederaufforstungsmaßnahmen (grüne Mauer Planung: bis 2050)

- keine Umweltauflagen -> überdurchschnittliche Belastung der Atmosphäre
- brennende Kohleflöze (auf einer Fläche wie EU !!) ->jährliche CO₂-Emissionen wie alle Autos in Deutschland in 4 Jahren!!)-> ökologisches Gleichgewicht dieser Region völlig zerstört (Boden/ Wasser / Luft)!!+ jährlicher Verlust an Kohle im Gegenwert von ca 9 Mrd. \$! Jedoch kein Interesse an Löscharbeiten, wegen der riesigen Vorräte des Landes
- Bau von Staudämmen (Energie, Flussregulierung) sehr teuer und kompliziert, wegen hoher Schwebstofffracht der Flüsse (vgl Assuan, Nil)